

Größere Chancen auf Arbeitsmarkt

Fit für Hauswirtschaft und Gastgewerbe

LANDKREIS. Nach zwei Jahren ist jetzt ein Projekt des Jobcenters Stade und der Wirtschaftsförderung des Landkreises Stade beendet worden, mit dem benachteiligten Frauen wieder eine Chance auf dem Arbeitsmarkt gegeben wurde. Das Projekt wurde von der Europäischen Union und dem Land Niedersachsen gefördert. Ziel war es, eine Ausbildung zu absolvieren oder zumindest in Arbeit vermittelt zu werden. Angesprochen wurden junge Frauen, die zumeist ein oder mehrere Kinder haben. Letztendlich kristallisierte sich für die Frauen eine Ausbildung zur Hauswirtschafterin und die Ausbildung zur Fachkraft im Gastgewerbe heraus.

Elf Frauen hielten die Ausbildungszeit durch und meldeten sich zur Prüfung bei der Industrie- und Handelskammer oder bei der Landwirtschaftskammer an. Das Berufsbildungswerk vermittelte den Stoff, die Prüfungsabnahme erfolgte jedoch extern.

In der Hauswirtschaft bestanden vier Frauen die Prüfung, in der Gastronomie drei. „Sieben

von elf Prüflingen haben bestanden – eine geringe Quote? Ganz und gar nicht“, schreiben die Initiatoren in einer Pressemitteilung. Die persönlichen Verhältnisse der Frauen seien häufig problembeladen. „Die Frauen bei der Stange halten, sie immer wieder zu motivieren, Probleme durchsprechen, trösten, helfen, anspornen“, sind die Hauptaufgaben der pädagogischen Betreuung durch Marion Rathke. Zwei weitere Kandidatinnen haben noch die Möglichkeit, eine Teilprüfung nachzuholen – vielleicht erhöht sich noch die Zahl der erfolgreichen Abschlüsse.

Die Fachtheorie und die Fachpraxis wurden von Wiebke Wölber und Gabriele Patjens vermittelt. Ihnen gelang es, die Frauen durch diese dynamische Zeit zu manövrieren. Dynamisch wurde es besonders in der Schlussphase des Projektes: Die Frauen befanden sich in der Erprobungsphase in den Unternehmen, als die Corona-Krise ausbrach. (st)



Die Frauen haben eine **zweijährige Ausbildung** hinter sich.